

Unterstützung für die Planungen

SPD-Fraktion in Reken hält Überprüfung der Auswirkungen für unnötig

Reken (pd). Der Regionalrat Münster hat die Bezirksplanungsbehörde beauftragt, das Erarbeitungsverfahren zur Neudarstellung des interkommunalen Gewerbegebietes auf dem Gemeindegebiet von Reken durchzuführen. Gisela Raupach schreibt in einer Pressemitteilung: „Bei den Planungen sind die beteiligten Kommunen nun einen wichtigen Schritt weiterge-

kommen.“ Unterstützt hätten diese Planungen im Regionalrat sowohl SPD- als auch CDU-Fraktion. „Einzig und allein der Weg, wie dieses Ziel erreicht werden kann, war strittig“, so Raupach. „Während die SPD-Fraktion eine eindeutige Stellungnahme der Bezirksplanungsbehörde zu Standortvarianten haben wollte, bevorzugt es die CDU-Fraktion, das Erarbeitungsver-

fahren ergebnisoffen durchzuführen. Sie beantragte gleichzeitig im Verfahren, auch die Auswirkungen auf die Gewerbeflächesituation in der Emscher-Lippe-Region zu berücksichtigen (...). Diese Überprüfung hält die SPD-Fraktion Reken für unnötig, da es sich bei den Planungen zum Gewerbegebiet an der A 31 nur um eine Zusammenlegung schon vorhandener Gewerbeflä-

chen handelt“, so Raupach. „Der Weg (...) wird sicherlich noch mit vielen Schwierigkeiten gepflastert sein, auch müssen noch viele konstruktive Gespräche geführt werden, um das gemeinsame Ziel aller Rekenener Parteien, die Umsetzung der Gewerbegebietsplanung an der A31 und damit die Schaffung von ortsnahe Arbeitsplätzen, zu erreichen.“